



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 222. Frag. Wer ist vnser Widersacher/ vnd wie mögen wir vns gegen
jhm gutwillig erzeigen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

ung geschehen. Ein solcher / sprich ich / wirdt sich gar keines vnnützen oder vergeblichen Dings anmassen. Es ist oben auch vermeldt / welchem / wann vnnnd wie / solcher Zugang vergonnt werde / allda man auff die Zeit / auff das Ort / vnnnd auff die Personen / alle böse Vermutung dar durch zuerhören / gute Achtung geben muß / Solcher Gestaltt bleibt auch die Ergernuß vermitteln / vnnnd thut das Gespräch zu des Glaubens Aufferbawung geschehen / Die Lehr des Glaubens aber läßt nicht zu / daß ein Person mit der andern allein Sprach halte. Zwen seynd besser / sagt die Schrift / dann einer / sie werden auch für glaubwürdiger gehalten. Wehe einem allein / dann so er fällt / hat er niemand der ihm auffhilfft.

Eccles. 4.

Die 221. Frag. Seyntmal vns der Herr bevilcht zubetten / daß wir nicht inn Versuchung fallen / sollen wir auch bitten / daß er vns der leiblichen Schmerzen enthebe / vnd wie gebürt sich dieselbigen / wann wir damit beladen werden / zu vberwinden?

Antwort. Der Herr hat die Versuchungen nicht vnder schiden / sondern inn gemeyn gebotten vnd gesagt: Beter / daß ihr nicht in Versuchung fallt. Doch sollen wir den Herren auch anruffen / daß er vns inn der Versuchung Geduld verleihen / vnnnd neben derselbigen auch einen Aufgang machen wolle / damit an vns der Spruch Christi erfüllet werde: Welcher bis an das End verharret / der wirdt selig.

Wie tole vns in Versuchung halten sollen. Luc. 22. Matth. 6. Matth. 24.

Die 222. Frag. Wer ist unser Widersacher / vnd wie mögen wir vns gegen ihm gutwillig erzeigen.

Antwort. Der Herr thut allhie bedeutlich den jenigen / einen Widersacher nennen / so etwas von dem vnsern zu entziehen begeret. Als dann aber seynd wir gegen demselbigen gutwillig / wann wir des Herren Befehl nachkommen / da er spricht: Wer mit dir vor Gericht zanken wil / vnnnd dir deinen Rock zunehmen begeret / demselbigen laß den Mantel darzu. Also von andern dergleichen Fällen auch zureden.

Matth. 5. Wer vom Herren vnser Widersacher gemacht werde

Die 223. Frag. Dieweil der Herr gesagt: Wann du fasten wilt / so salb dein Haupt / vnnnd wäsch dein Angesicht / damit du nicht vor den Leuten scheinst / als ob du fasten thätst. Wie muß sich dann der jenig halten / der auch Gott zu Ehren vnd Wolgefallen fasten wil / als solches die heilige Männer Gottes offermals gethan / wann er nicht begeret / daß die Menschen sein Fasten wissen / oder innen werden sollen?

Matth. 6.

Antwort. Diß Gebott hat der Herr den jenigen fürgeschriben / die sich allein den Befehl Gottes / darumb zuhalten beflissen / daß sie von den Menschen gesehen werden / damit sie von solchem Laster der menschlichen Wolgefälligkeit abgezogen / vnd heyl werden möchten. Dann daß diß Gebott / so zu der Lehr Gottes beschickt / seiner Natur nach / von den Liebhabern Gottes nicht könn noch soll vertruckt vñ verschwigen bleiben / zeigt der Herr an / da er spricht: Es mag ein Statt / so auff einem Berg ligt / nicht verborzen seyn. Man zündet auch kein Licht an / vnd setzt es vnder einen Schäffel / etc.

Matth. 5.

Die 224. Frag. Pflegen auch sekunder noch etlich / von der ersten Stund / vnd etlich von der christen Stund an zu arbeyten / vnd wer seynd dieselbigen?

Matth. 20.

Antwort. Obn zweyffel ist diß auß heiliger Schrifft weniglich bekandt / daß ihren vil nach des Apostels Pauli Gezeugenuß seynd / so von Jugend auff / die heilig Schrifft erforschen vnnnd erkundigen / vil aber / wie Cornelius / die sich allein der natürlichen Gaben gebrauchten / vnnnd auß Mangel der Lehrmeister / die vollkomne Wissenschaft langsam erreychen. Dann wie können sie glauben / spricht Paulus / wann sie nicht hören. Demnach / wann etliche Menschen gedachtem Cornelio gleich / vnnnd mit keiner Bosheit behafftet seynd / darneben auß vollkomner

2. Timot. 3. Ungleiches Betuffung Gottes / zu der Seligkeit. Rom. 10. Acta. 10.